

Schützenkreis 13/2 Oberwesterwald e.V.

Im Rheinischen Schützenbund e.V. Düsseldorf

13201 Hachenburg	13208 Hellenhahn
13202 Kaden	13209 Fehl-Ritzhausen
13203 Stein-Neukirch	13210 Höhn
13204 Westerburg	13211 Hattert
13205 Marienberg	13212 Zehnhausen
13206 Oberrod	13213 Hof
13207 Rennerod	

Ausschreibung der Kreismeisterschaften 2016 für den Schützenkreis 13/2 Oberwesterwald e.V.

Die Kreismeisterschaften werden in den Disziplinen des vom RSB gestellten Sportprogramms (siehe Ziffer 1.) durchgeführt. Die Durchführung richtet sich nach den Vorschriften der aktuellen Sportordnung des Deutschen Schützenbundes, bzgl. vorgeschossenen Ergebnisse siehe Punkt 7.7.1 ff. dieser Ausschreibung.

Die Kreismeisterschaft ist eine Qualifikationsveranstaltung für die nächst höhere Meisterschaft (= Bezirksmeisterschaft).

Meldeschluss der Teilnehmer durch Übermittlung der elektronische Daten mit dem Programm „[VM-Report](#)“ von den Vereinen an den EDV-Sachbearbeiter

Axel Mayer

Talweg 7

57645 Nister

☎ 02662 / 2788 oder

☎ 0157 / 88492110

axmay@online.de

ist der **31.10.2015** (für alle Disziplinen die 2015 geschossen werden)

30.11.2015 (alle anderen Disziplinen)

Eingänge nach diesen Terminen können aus organisatorischen Gründen ausnahmslos nicht mehr berücksichtigt.

1. Sportprogramm

1.1 Das gesamte Sportprogramm der Kreismeisterschaft (KrM) ist den Anlagen 1 bis 3 zu entnehmen.

Folgende Wettbewerbe werden **nur verbandsintern** (im RSB) geschossen:

1.11 Luftgewehr – Auflage Altersklasse und Damen-Altersklasse

1.20 Luftgewehr 3-Stellung Junioren B (m+w)

1.31 Zimmerstutzen - Auflage,

1.36 KK 100 m – Auflage

1.41 KK 50 m - Auflage Altersklasse und Damen-Altersklasse

1.98 / 1.99 Unterhebelrepetierer

2.16 10m Mehrschüssige Luftpistole

2.32 Schnellfeuerpistole .22 kurz

2.42 KK-Sportpistole - stehend beidhändig

1.1.1 Gleiches gilt für die geschlechtlich gemischten Mannschaften der Junioren im Bereich Gewehr und Pistole.

1.2 Halbprogramme werden bis einschließlich Bezirksmeisterschaft in den nachfolgenden Wettbewerben geschossen:

1.20 LG 3-Stellung Jugendklasse und Junioren B (m/w)

1.40 KK-Sportgewehr (3x20)

1.50 GK - Standardgewehr (3x20)

1.70 GK - Freigewehr (3x40)

1.90 GK - Liegendkampf

2.20 Freie Pistole

2.40 KK - Sportpistole

2.45 Zentralfeuerpistole.

1.2 Finalwettkämpfe und Endkämpfe werden bei den Kreismeisterschaften nicht geschossen.

1.4 Die Mannschaftsstärke beträgt drei Schützen.

1.5 Im Bedarfsfall kann die Aufteilung einer Meisterschaft auf verschiedenen Schießanlagen erfolgen.

1.6 Der Veranstalter stellt keine Windfahnen, im Übrigen gilt die Regel 0.3.9 der SpO.

2. Wettbewerbe siehe Anlage 1

3. Wettkampfklassen und Startgelder siehe Anlage 2

4. Startberechtigung und Meldeverfahren

4.1 Die Teilnahmeberechtigung für die Einzelschützen und Mannschaften ergibt sich aus der Regel 0.7.5 SpO. Die Teilnahme an der Vereinsmeisterschaft ist zwingend vorgeschrieben. Der Schützenkreis 13/2 ist grundsätzlich verpflichtet, die in der Anlage 1 aufgeführten Wettbewerbe auszusprechen und bei Bedarf durchzuführen.

Ausnahmen: In allen Großkalibergewehrwettbewerben 300 m, Ordonnanzgewehr und Unterhebelrepetierer GK muss die Vereinsmeisterschaft und mindestens die Bezirksmeisterschaft geschossen werden.

- 4.1.1 Grundsätzlich sind alle Vereinsmitglieder startberechtigt, die der RSB-Geschäftsstelle als Mitglied bis zum **30.09.2015** gemeldet worden sind. Voraussetzung ist ferner, dass der Verein den Mitgliedsbeitrag für diese Mitglieder an den RSB entrichtet hat.
- 4.1.2 Startberechtigt für die Wettbewerbe Bogen FITA im Freien, Feldbogen, Wurfscheiben und Sommerbiathlon sind außerdem absolute Neumitglieder im RSB, deren Vereinseintritt und die Meldung an die RSB-Geschäftsstelle in den Zeitraum vom 01.10.2015 bis 31.03.2016 fällt und für die erstmalig ein Sportpass in diesem Zeitraum beantragt wird. Diese Wettbewerbe müssen gesondert auf dem Sportpassantrag angekreuzt bzw. markiert werden, ansonsten erfolgt eine Bearbeitung des Antrages für den Sportpass erst für das folgende Sportjahr.

- 4.1.3 Hinweis zur Regel 0.7.4.3.1 SpO (Wechsel des Wohnortes innerhalb eines Sportjahres):
Der RSB erkennt nur den Wechsel des Hauptwohnsitzes an.
Die kompletten Unterlagen müssen der RSB-Geschäftsstelle bis zum jeweiligen Meldetermin zur KrM vorliegen.

4.2 Terminplan Sportjahr 2016

Die Regel 0.1.6 SpO wird angewendet. Die Vereinsmeisterschaft kann ab dem **01.10.2015** geschossen werden.
Für die Wettbewerbe Bogen, Wurfscheiben und Sommerbiathlon gelten Sonderregelungen.

4.3 Meldeschluss zur Kreismeisterschaft (es gilt das Datum der E-Mail):

[31.10.2015 für alle Disziplinen die in 2014 geschossen werden](#)

[30.11.2015 für alle anderen Disziplinen](#)

4.4 Grundsätzliches zum Meldeverfahren

- 4.4.1 Jeder Verein hat bei der Teilnehmermeldung zur Kreismeisterschaft und zusätzlich bis zum 31.12. eines Jahres dem Bezirk 13 eine/-n Beauftragte/-n mit Anschrift, Telefonnummer und E-Mail-Adresse mitzuteilen. Einzelheiten zum Meldeverfahren werden mit diesem geklärt.
- 4.4.2 Als verbindliche Meldung für alle Wettbewerbe gilt die elektronische Meldung der Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften. Diese Meldung hat ausschließlich gemäß der vom Rheinischen Schützenbund vorgegebenen Datenstruktur (mit dem EDV- Programm [VM-Report](#)) zu den unter Punkt 4.3 genannten Meldeterminen ausschließlich an folgende E-Mail-Adresse zu erfolgen: axmay@online.de

- 4.4.3 Neben den elektronisch zugesandten Ergebnisse der Vereinsmeisterschaft ist zu den Meldeterminen entsprechende Ergebnisliste mit vorzulegen. Auf diesen Ergebnislisten muss bei der Kennung „n.z.Q. - nur zur Qualifikation“ die Abkürzung für den Grund (K*, B*, 1* oder 2*) stehen. Fehlt der Hinweis erfolgt keine Zulassung zur Kreismeisterschaft.

* siehe Erklärungen im Programm VM-Report

- 4.4.4 Eine Bearbeitung der elektronischen Daten erfolgt grundsätzlich nur dann, wenn die Datenstruktur den Vorgaben entspricht und alle notwendigen Unterlagen termingerecht vorliegen. Werden die Bedingungen nicht erfüllt erfolgt keine Zulassung zur Kreismeisterschaft.
- 4.4.5 Um Zeitüberschneidungen bei der KrM zu vermeiden, ist ein schriftlicher Hinweis zwingend erforderlich, wenn der Teilnehmer sich für gleichzeitig stattfindende Wettbewerbe qualifizieren kann. Weiterhin sind die besonderen Gründe (z.B. mehrere Schützen schießen mit einem Sportgerät, berufliche Gründe), die zu speziellen Startzeiten führen, ebenfalls schriftlich mitzuteilen. Diese Meldung hat zusammen mit der Teilnehmermeldung zu den unter Punkt 4.3 genannten Meldeterminen ausschließlich an folgende E-Mail-Adresse zu erfolgen:
axmay@online.de

- 4.5 Die Kreismeisterschaft ist gemäß der Regel 0.9.3.2.1 SpO die Qualifikationsveranstaltung für die Bezirksmeisterschaft. Alle Teilnehmer und Mannschaften der Kreismeisterschaften werden zur weiteren Bearbeitung an den Bezirk 13 weitergemeldet. Schützen (Einzel- und ggf. Mannschaftsschützen), die an der Bezirksmeisterschaft nicht teilnehmen möchten, müssen dies bei der Kreismeisterschaft erklären.
Hinweis:
Möchte ein Mannschaftsschütze nicht an der Bezirksmeisterschaft teilnehmen, wird sein Ergebnis auch aus der Mannschaft entfernt und die Mannschaft wird nicht zur Bezirksmeisterschaft weitergemeldet. Hier sollte die Regel 0.9.5 der SpO, Mannschaftsummeldung, beachtet werden. Soll die Mannschaft trotzdem starten, muss ein Ersatzschütze bei der Bezirksmeisterschaft eingesetzt werden, der an der Vereinsmeisterschaft teilgenommen hat. Die Mannschaftsummeldung, mit dem Ersatzschützen, muss vor Ort bei der Bezirksmeisterschaft erfolgen. Der Schützenkreis 13/2 meldet grundsätzlich, die bei der Kreismeisterschaft gestartete Mannschaft zur Teilnahme an der Bezirksmeisterschaft weiter.

5. Benachrichtigung

Die Zusendung der Startbenachrichtigungen erfolgt an die, der Sportleitung des Schützenkreises 13/2 vorliegende Anschrift der Sportwarte in den Vereinen.

6. Startgelder und Gebühren siehe Anlage 2

7. Allgemeine Bestimmungen

7.1 Alle Teilnehmer haben unaufgefordert bei der Anmeldung folgende Unterlagen vorzuzeigen:

- 1) die Startbenachrichtigung
- 2) den Sportausweis (neu)
- 3) und ab der Wettkampfklasse Junioren B (Bogen ab Jahrgang 1996) einen amtlichen Lichtbildausweis (Personalausweis bzw. Reisepass)

7.2 Sicherheitsmaßnahmen

7.2.1 Gültig für alle Waffen:

- a) Waffen dürfen auf der Schießanlage nur in den dafür bestimmten Transportbehältern (Koffer/Futtermal/Tasche) transportiert werden.
- b) Waffen sind generell mit geöffneten Verschlüssen bzw. Ladeklappen zu transportieren.
- c) Waffen dürfen nur in den dafür vorgesehenen Bereichen zur Waffenkontrolle aus- bzw. eingepackt werden.
- d) Waffen dürfen nur am Schützenstand nach der Freigabe durch den Schießleiter/die Standaufsicht ausgepackt und zusammengebaut werden.
- e) Waffen dürfen nur nach der Abnahme durch die Standaufsicht am Schützenstand eingepackt werden.
- f) Ziel- und Anschlagsübungen sind nur auf dem Schützenstand oder den dafür vorgesehenen Bereichen mit Erlaubnis der Schießleitung/Standaufsicht gestattet.
- g) Beim Schießen mit Halbautomaten und Repetierwaffen muss eine am Hals eng anliegende Bekleidung getragen werden, hilfsweise ist ein Tuch, Schal o.ä. zu verwenden.

7.2.2 Feuerwaffen:

Alle Feuerwaffen müssen außerhalb des Schützenstandes (zugewiesener Bereich, der dem Schützen für den Wettkampf zur Verfügung steht) mit einer so genannten Pufferpatrone mit Signalfolge versehen sein. Patronenattrappen sind nicht gestattet.

7.2.3. Flinten

Alle Flinten müssen in den dafür vorgesehenen Verschlussbehältern (Koffer/Tasche) transportiert werden und dürfen erst an den bereitgestellten Tischen an den Gewehrständen ausgepackt werden.

- 7.2.4 Jeder Verstoß gegen diese aufgeführten Sicherheitsauflagen führt zum sofortigen Ausschluss aus dem jeweiligen Wettbewerb (Disqualifikation).
- 7.2.5 Als Waffensicherung wird bei Druckluftwaffen die Sicherheitsschnur oder eine Sicherheitspatrone (der Sicherheits-Mündungsschoner darf verwendet werden), bei Patronenwaffen der Sicherheitsstößel und bei Revolvern die Trennscheibe vorgeschrieben. Bei weiterführenden Meisterschaften sind die Sicherheitsbestimmungen des Ausrichters zu beachten.
- 7.2.6 Die Teilnehmer der Kreismeisterschaft sind für ihre Druckluft- bzw. Druckgaskartusche alleine verantwortlich. Kartuschen mit abgelaufener oder ohne Nutzungsdauer dürfen nicht mehr verwendet werden.

7.3 Das Wettkampfgericht und Berufungskampfgericht wird im Bedarfsfall zusammengestellt. Das Wettkampfgericht und das Berufungskampfgericht entscheiden unter Ausschluss des Rechtsweges.

7.4 Die Kontrolle der Sportgeräte findet unmittelbar vor dem Start statt. Die Ausrüstungs- und Bekleidungskontrollen werden stichprobenartig vorgenommen. Nachkontrollen können während und unmittelbar nach dem Wettkampf durchgeführt werden.

- 7.5 Bei Einsprüchen gegen die Wertung, bei denen die Ergebnisse mit den zugelassenen Ringlesemaschinen ausgewertet worden sind, wird das Ergebnis lediglich visuell überprüft. Eine Nachwertung mittels Schusslochprüfer erfolgt nicht.
- 7.6 Voraussetzung für die Startberechtigung ist die Teilnahme an der Vereinsmeisterschaften nach Regel 0.9.3.2.1 SpO. Für die Kreis- und Bezirksmeisterschaften werden landesverbandsintern Ausnahmen nur auf schriftlichen Antrag des Schützen oder Vereins, durch den Kreis, Bezirk bzw. Landesverband geregelt. Das Antragsformular für die nachfolgenden Ausnahmeregelungen kann aus dem Internet herunter geladen werden.

Überspringen einer Meisterschaft

a) Überspringen der Kreismeisterschaft (K Überspringen KrM = n.z.Q.)

Bei kurzfristiger Verhinderung der Kreismeisterschaft aufgrund akuter, nicht vorhersehbarer Ereignisse, die aus Termingründen kein Vorschießen der Kreismeisterschaft zulassen, kann auf schriftlichen Antrag des Vereins die Kreismeisterschaft bei entsprechender Qualifikation übersprungen werden.

Das Ergebnis der Vereinsmeisterschaft muss beigefügt werden.

Voraussetzung auf Zulassung zur Bezirksmeisterschaft ist, dass dem Kreissportleiter die Unterlagen (detaillierte Bescheinigung des Verhinderungsgrundes) und der schriftliche Antrag des Vereins vorliegen.

Folgende Verhinderungsgründe werden anerkannt (kurzfristig = 1 Woche vor dem Wettkampftermin):

- a) kurzfristige berufliche oder schulische Unabkömmlichkeit
- b) kurzfristig eingetretene persönliche, gesundheitliche Gründe, sowie von Angehörigen 1.Grades (Eltern oder Kinder).

Der Kreissportleiter muss die notwendigen Unterlagen mit dem Vereinsmeisterschaftsergebnis umgehend, spätestens aber bis zum offiziellen Meldeschluss der jeweiligen Bezirksmeisterschaft, dem Bezirk zusenden.

Schützen, die von der Ausnahmeregelung „Überspringen“ Gebrauch machen, schießen im Einzelwettbewerb sowie mit der Mannschaft, der sie eventuell angehören, die Bezirksmeisterschaft nur zur Qualifikation (n.z.Q.).

b) Überspringen der Bezirksmeisterschaft (B Überspringen BzM = n.z.Q.)

Die Voraussetzung zur Zulassung zur LM gilt analog für die Bezirke, falls die Teilnahme an der Bezirksmeisterschaft aus den o. g. Punkten nicht möglich war. Der Antrag „Überspringen“ und die kompletten Unterlagen müssen umgehend, spätestens aber bis zum offiziellen Meldeschluss der Landesmeisterschaft,

der RSB-Geschäftsstelle vorliegen. Dieser Antrag ist aufgrund der elektronischen Meldung zwingend über den Bezirksverantwortlichen einzureichen!

Bei Nichtbeachtung dieser Vorgaben erfolgt keine Bearbeitung des Antrages.

Wird von dieser Ausnahmeregelung Gebrauch gemacht, schießen diese Schützen bei der Landesmeisterschaft im Einzelwettbewerb nur zur Qualifikation.

Das Antragsformular für die nachfolgenden Ausnahmeregelungen kann aus dem Internet herunter geladen werden.

- (Regel SpO 0.9.4.1 – Kader, Sichtung, übergeordnete Maßnahme = n.z.Q.)
Das Vorschießen der Kreismeisterschaft nach Regel 0.9.4.1 SpO ist vom Verein - nicht vom Schützen - schriftlich bei der RSB-Geschäftsstelle (Kreismeisterschaft beim Kreis, Bezirksmeisterschaft beim Bezirk) unmittelbar nach Bekanntgabe der übergeordneten Maßnahme zu beantragen.
Die Einladung zu der übergeordneten Veranstaltung muss beigefügt werden.

Bei Nichtbeachtung dieser Vorgaben erfolgt keine Bearbeitung des Antrages. Das vorgeschossene Einzelergebnis wird nicht in die Rangliste aufgenommen und nur zur Qualifikation (n.z.Q.) gewertet. Wird die Regel 0.9.4.1 SpO von nur einem Schützen in Anspruch genommen, wird das Ergebnis der Mannschaft in

die Rangliste eingereiht. Bei zwei bzw. drei Schützen einer Mannschaft, die von dieser Regelung Gebrauch machen, wird die Mannschaft nicht in die Rangliste aufgenommen sondern nur zur Qualifikation (n.z.Q.) gewertet.

- (Regel SpO 0.9.4.1.2.1 - ärztliche, religiöse, berufliche Gründe = n.z.Q.)
Für die Kreis- Bezirks- und Landesmeisterschaften werden Ausnahmen nur auf schriftlichen Antrag des Vereins - nicht vom Schützen - durch den Veranstalter (Kreis, Bezirk, Rheinischer Schützenbund) geregelt. Alle erforderlichen Unterlagen (detaillierte Bescheinigung des Verhinderungsgrundes siehe Punkt 7.7.1) sind dem Antrag beizufügen. Der Antrag für jede Meisterschaft muss umgehend, spätestens bis zum offiziellen Meldeschluss der jeweiligen Meisterschaft (siehe Punkt 4.3), dem Kreis, Bezirk oder der RSB-Geschäftsstelle vorliegen. Bei Nichtbeachtung dieser Vorgaben erfolgt keine Bearbeitung des Antrages. Schützen, die von dieser Regel Gebrauch machen, schießen im Einzelwettbewerb sowie mit der Mannschaft, der sie eventuell angehören nur zur Qualifikation (n.z.Q.).

- 7.7.1 Ein Vorschießen für Schützen ist nur unter folgenden Voraussetzungen bei den Kreis-, Bezirks- und Landesmeisterschaften möglich:
 - a) ärztliche Termine, die beim Meldeschluss der jeweiligen Meisterschaft entsprechend der jeweiligen Ausschreibung angeordnet sind.
 - b) religiöse oder gleichgestellte Veranstaltungen für die betroffene Person und Angehörige 1.Grades (Eltern oder Kinder), die beim Meldeschluss der jeweiligen Meisterschaft bekannt sind.
 - c) berufliche Unabkömmlichkeit, die beim Meldeschluss der jeweiligen Meisterschaft bekannt ist.
 - 7.7.2 Verfahren des Vorschießens für Schützen
 - a) Das Vorschießen muss im Vorfeld bis zum Meldeschluss der jeweiligen Meisterschaft beantragt werden.
 - b) Das jeweilige Vorschießen findet an einem vom Veranstalter festgesetzten Termin und Ort statt.
 - 7.7.3 Alle Nachweise bezüglich des Vorschießens der Kreis- und Bezirksmeisterschaft nach Regel 0.9.4.1.2 SpO (ärztliche, religiöse, berufliche Gründe siehe Punkt 7.7.1), müssen bis zum Meldeschluss der jeweiligen Kreis-, Bezirks- oder Landesmeisterschaft (siehe Punkt 4.3) dem Bezirk oder der RSB-Geschäftsstelle schriftlich vorliegen. Zu den Belegen gehören:
 - a) Antrag auf Zulassung zum Vorschießen
 - b) detaillierte Bescheinigung des Verhinderungsgrundes
 - c) Mitteilung über Tag und Ort des Vorschießens
 - d) Bescheinigung des Vorschießergebnisses
- Dafür sind die Kreise bzw. die Bezirke verantwortlich. Fehlen die Belege, erfolgt keine Zulassung zur Bezirks- bzw. Landesmeisterschaft.
- 7.7.4 Ein Vorschießen der Landesmeisterschaft in einer landesverbandsinternen Disziplin (siehe Punkt 1.1) ist nicht möglich!

- 7.8 Für Teilnehmer am Landeskönigschießen und Hogrefe-Wanderpokalschießen, sowie für Mitarbeiter der Landesverbandsmeisterschaft wird die Regel 0.9.4.1.1 SpO angewendet. Ebenso trifft diese Regelung für Mitarbeiter zu, die offiziell vom Deutschen Schützenbund für Veranstaltungen des DSB/ISSF eingeladen worden sind (z.B. DM, Weltcup etc.). Die vorgeschossenen Ergebnisse werden in die Rangliste der Einzelwertung und ggf. Mannschaftswertung der Kreis-, Bezirks- und Landesmeisterschaft aufgenommen.
- 7.9 Sonderregelung für die Durchführung der Bezirksmeisterschaften in den Wettbewerben GK - Gewehr 300 m. Die Qualifikationsveranstaltung (Bezirksmeisterschaft) zur Teilnahme an der Landesmeisterschaft muss auf 100 m-Schießständen und auf die proportional verkleinerte Scheibe durchgeführt werden. Die Scheiben hierfür müssen durch den Bezirk bei der RSB-Marketing GmbH bestellt werden.
- 7.10 Bei Mannschaftsummeldungen ist zu beachten:
Der aus der Mannschaft herausgenommene Schütze kann nur dann eine Starterlaubnis erhalten, wenn er das erforderliche Einzellimit zur Teilnahme an der Bezirks- oder Landesmeisterschaft erreicht hat und durch den neuen Mannschaftsschützen ein Startplatz frei wird.
- 7.11 Kinder und Jugendliche, die aufgrund ihres Alters gem. § 27 Abs. 3 und 4 WaffG eine schriftliche Einverständniserklärung der Sorgeberechtigten und darüber hinaus evtl. eine behördliche Ausnahmegenehmigung vom Alterserfordernis benötigen, sind nur dann startberechtigt, wenn sie die Erklärung der Sorgeberechtigten (Muster siehe Internetseite des RSB) und die behördliche Ausnahmegenehmigung (Schüler unter 12 Jahre; maßgebend ist das Geburtsdatum, nicht der Jahrgang) zwecks Kontrolle mitführen.
- 7.12 Die Anweisungen der Schießleiter und Aufsichten sind sofort zu befolgen. Das Nichtbefolgen dieser Anweisungen sowie ungebührliches Verhalten gegenüber Schützen oder Mitarbeitern kann eine Disqualifikation nach sich ziehen und ergibt sich aus den Disziplinarbestimmungen der Regel 0.9.7 SpO.
- 7.13 Bei kurzfristigem Ausfall einer Meisterschaft aufgrund unvorhersehbarer Ereignisse (höhere Gewalt), die weder vom Veranstalter noch vom Schützen zu verantworten sind, werden die Schützen anhand der Einzel- bzw. Mannschafts-ergebnisse der vorhergehenden Meisterschaft, an die nächste Ebene weitergemeldet.
Bei den Kreismeisterschaften finden keine Siegerehrungen statt. Die 1. bis 3. Platzierten in den Einzel- und Mannschaftswettbewerben erhalten eine Kreismeisterschaftsnadel nur auf gesonderte Bestellung (durch den Verein beim Kreissportleiter). Für die Plätze 1 bis 3 in den Einzel- und Mannschaftswettbewerben werden Urkunden vergeben.
- 7.14 Für alle Meisterschaften sind nur vom Deutschen Schützenbund zugelassenen Wettkampfscheiben und Scheibenstreifen zugelassen. Alle zurzeit auf dem Markt befindlichen elektronischen Scheibenanlagen sind zugelassen.
- 7.15 Ergebnisse Kreis- und Bezirksmeisterschaften
Die kompletten Ergebnislisten der Kreis- und Bezirksmeisterschaften sind der RSB-Geschäftsstelle umgehend, spätestens bis zum jeweiligen Meldeschluss der Landesmeisterschaft zu übermitteln.
- 7.16 Reklamationen zu falschen oder fehlenden Startzeiten sind umgehend mit dem Leitenden der jeweiligen Disziplin zu klären.

- 7.17 Von einem Teilnehmer oder Teilnehmerin verursachter Schaden bei der Kreismeisterschaft, wird der Schaden dem Verursacher vom Eigentümer der Standanlage in Rechnung gestellt. Der Veranstalter übernimmt hierfür keine Haftung.
- 7.18 Datenschutz-Hinweis:
Mit der Teilnahme an Veranstaltungen des RSB erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung der wettkampfrelevanten Daten und der Veröffentlichung der Startlisten und Ergebnisse in Aushängen, im Internet und in Publikationen des RSB sowie dessen Untergliederungen mit Namen, Vornamen, Verein und Ergebnis einverstanden.
- 7.19 Jeder Wettbewerb ist nach Ablauf der Einspruchsfrist Regel 0.13.3 SpO (= 20 Minuten nach Bekanntgabe aller Ergebnisse) für die Wettkampf- und Sportleitung definitiv abgeschlossen.
- 7.20 Für alle in dieser Ausschreibung nicht besonders erwähnten Punkte ist die zurzeit gültige Sportordnung des Deutschen Schützenbundes sinngemäß anzuwenden.
- 7.21 Die Anlagen 1 bis 6 sind Bestandteile dieser Ausschreibung. Änderungen und Ergänzungen der Ausschreibung und der Anlagen bleiben ausschließlich dem Veranstalter vorbehalten.

gezeichnet

Hans-Werner Mayer

- Kreissportleiter -
Schützenkreis 13/2
Oberwesterwald e.V.

Wettbewerbe

Die Gewehr- und Pistolenwettbewerbe werden je nach Örtlichkeiten auf Papierscheiben oder elektronischen Scheibenanlagen geschossen !

In den folgenden Disziplinen beträgt die gemeinsame Vorbereitungszeit vor dem Start des Wettkampfes 15 Minuten (inklusive einer unbegrenzten Anzahl von Probeschüssen):

1.10 / 1.18 / 1.30 / 1.35 / 1.40 / 1.42 / 1.50 / 1.58 / 1.59 / 1.60 /
1.70 / 1.80 / 1.90 / 2.10 / 2.20

Sportordnung des Deutschen Schützenbundes: Teil 1 - Seite 18, Teil 2 - Seite 22, Teil 10 - Seite 15 (Stand 01.01.2016)

Das Probeschießen vor den Liegend- und Stehendanschlag liegt im Ermessen des Schützen. Diese Probeschüsse gehören zur Wettkampfzeit !

SpO Wettbewerbe

1.10 Luftgewehr

40 Schuss, Schießzeit: 60 Min. / bei elektronischer Anlage: 50 Min
Schülerklasse: 20 Schuß in 35 Min. / bei elektronischer Anlage: 30 Min.
Je Wettkampfspiegel 1 Schuss.

1.11 Luftgewehr - Auflage

30 Schuss, Schießzeit: einschl. Probe: 55 Min. / bei elektronischer Anlage: 45 Min. Der Wettbewerb Luftgewehr - Auflage -Schülerklasse wird bezirksintern ausgetragen.
Je Wettkampfspiegel 1 Schuss.

1.18 10 m Luftgewehr-liegend

SH2/AB2-90
SH1/AB1-92-93
Schusszahl 60, Schießzeit 60 Min. bei Zuanlagen, 50 Min. bei anderen Systemen. Bei Papierscheiben 1 Schuss je Wettkampfspiegel.
Anmerkung: Sitzend mit Tisch.

1.20 Luftgewehr 3- Stellung

Alle Klassen 30 Schuss, je 10 Schuss kniend, liegend und stehend.
Schießzeit einschl. Probe: kniend 25 Min., liegend 20 Min., stehend 30 Min. ink. Probe / Vorber. Eine gemeinsame Umbauzeit zwischen den Anschlägen von 5 Min. Die Regel der SpO 3.5 Matten findet keine Anwendung.
Je Wettkampfspiegel 1 Schuss.

1.30 Zimmerstutzen

30 Schuss, Schießzeit 45 Min. – bei anderen Systemen 40 Min.
Je Wettkampfscheibe 1 Schuss.

1.31 Zimmerstutzen - Auflage (verbandsintern)

30 Schuss, Schießzeit einschl. Probe: 55 Minuten – bei anderen Systemen 45 Minuten.
Je Wettkampfspiegel 1 Schuss.

1.35 KK - 100m

30 Schuss, Schießzeit 45 Minuten – bei anderen Systemen 40 Minuten.
Bei Papierscheiben 5 Schuss je Wettkampfspiegel.

1.36 KK - 100m - Auflage (verbandsintern)

30 Schuss, Schießzeit einschl. Probe: 55 Minuten – bei anderen Systemen 45 Minuten.
Bei Papierscheiben 5 Schuss je Wettkampfspiegel.

1.40 KK Sportgewehr – 3 X 10 Schuss

30 Schuss, je 10 Schuss kniend, liegend und stehend
Schießzeit bei Zuanlagen 70 Min. – bei anderen Systemen 65 Min. In einem Block, in dem der Schütze seine Stellung frei ändern kann.
Bei Papierscheiben je Wettkampfspiegel 5 Schuss.
Die Regel der SpO 3.5 Matten findet keine Anwendung.

1.41 KK 50 m - Auflage

30 Schuss, Schießzeit einschl. Probe: 55 Minuten – bei anderen Systemen 45 Minuten.
Maximalgewicht des Sportgerätes 7.500 g. (Damen), - 8.000 g. (Herren) .
Bei Papierscheiben je Wettkampfspiegel 2 Schuss

1.42 KK 50 m Zielfernrohr

Anschlagsart - stehend
Visierung: Zielfernrohr bis max. 12-fache Vergrößerung, die Herstellermarke des Zielfernrohres ist nicht vorgegeben. Maximalgewicht des Sportgerätes ohne Zielfernrohr 7.500 g.
30 Schuss, Schießzeit 45 Min., bei anderen Systemen 40 Minuten.
Bei Papierscheiben je Wettkampfspiegel 5 Schuss.

1.43 KK 50 m Zielfernrohr - Auflage

30 Schuss, Schießzeit einschl. Probe: 55 Minuten – bei anderen Systemen 50 Minuten. Maximalgewicht des Sportgerätes incl. Zielfernrohr: 7.500g (Damen), 8.000 g. (Herren) .
Bei Papierscheiben je Wettkampfspiegel 2 Schuss

1.44 KK 100 m Zielfernrohr – Auflage

30 Schuss, Schießzeit einschl. Probe: 55 Minuten – bei anderen Systemen 50 Minuten. Maximalgewicht des Sportgerätes incl. Zielfernrohr 7.500 g. (Damen), - 8.000 g. (Herren) .
Bei Papierscheiben je Wettkampfspiegel 2 Schuss

1.50 GK - Standardgewehr 3 X 10 (3X20)

Verbandsinterne Sonderregelung.
30 Schuss, je 10 Schuss kniend, liegend und stehend
Je Wettkampfscheibe liegend , stehend und kniend 10 Schuss.
Schießzeit auf Zuanlagen 70 Minuten – bei elektronischer Anlage 60 Minuten. Die Regel der SpO 3.5 Matten findet keine Anwendung.

1.58 Ordonanzgewehr offene Visierung (DSB Regel-Nr. 1.58 O)

20 Schuss liegend in 2 Serien à 10 Schuss und 20 Schuss stehend in 2 Serien à 10 Schuss

- 15 Minuten vor Wettkampfbeginn: Aufruf der Schützen/innen zur Standbelegung.

In dieser Zeit erlaubt:

- Waffen aufbauen, Hilfsmittel aufbauen, Stand einrichten, Halteübungen und Trockenabzug.
- Während dieser Zeit finden die Kontrollen durch die Aufsichten statt.
- 30 Sekunden vor dem Wettkampfbeginn – Stopp
Startzeit: Beginn der Gesamtzeit (Probe und (Wettkampf)).

In dieser Zeit kann der Sportler vor Beginn der Wettkampfschüsse unbegrenzte Probeschüsse in der Liegendstellung machen.

1.58 Ordonanzgewehr offene Visierung (DSB Regel-Nr. 1.58 O)

Wettkampfzeit 45 Minuten.

Hinweis: Vor Beginn des Stehendanschlages ist eine Probeserie mit 5 Schuss gestattet. Diese sind in der Wettkampfzeit von 45 Minuten enthalten.

Einzellader, Unterhebelrepetierer und Halbautomaten sind nicht zugelassen.

Bekleidung: Schießkleidung (Schießjacke, Schießhose, Schießschuhe und Schießhandschuh) sind zugelassen, siehe SpO-DSB Bekleidungsregeln.

Der Gewehrriemen muss beim Stehendanschlag entfernt werden oder lose hängen.

1.59 Ordonanzgewehr geschlossene Visierung (DSB Regel-Nr. 1.58 G)

Durchführung wie Regel 1.58

1.60 KK – Freigewehr 3X40

120 Schuss, je 40 Schuss kniend, liegend und stehend.

Schießzeit: 195 Min. in einem Block, in der der Schütze seine Stellung frei ändern kann (Zuganlagen).

Schießzeit: 165 Min. in einem Block, in der der Schütze seine Stellung frei ändern kann (elektronischer Anlage).

Je Wettkampfscheibe 5 Schuss

Die Regel der SpO 3.5 Matten findet keine Anwendung.

1.70 GK – Frei Gewehr 3X20 (3X40)

Verbandsinterne Sonderregelung.

60 Schuss, je 20 Schuss kniend, liegend und stehend.

Schießzeit: 105 Min. in einem Block, in der der Schütze seine Stellung frei ändern kann (Zuganlagen).

Schießzeit: 90 Min. in einem Block, in der der Schütze seine Stellung frei ändern kann (elektronischer Anlage).

Je Wettkampfscheiben 10 Schuss.

Bezirkinterne Regelung

Falls der Schütze auch die Disziplin GK – 30 Schuss liegend schießt kann er in der Disziplin GK – Freie Gewehr 3x20, im Liegendanschlag 30 Schuss schießen, hierbei werden der 1 – 20 Schuss für das Programm GK – Freigewehr gewertet.

Anlage 1

Falls der Schütze auch die Disziplin GK - Standardgewehr schießt kann er die Disziplin GK – Freigewehr 3X20 mit dem GK - Standardgewehr schießen. Hierbei werden die ersten 10 Schuss jeweils für die Disziplin GK - Standardgewehr 3x10 Schuss gewertet. Dieses muss vorher mit dem Bezirkssportleiter abgesprochen und zugelassen werden.

Die Regel der SpO 3.5 Matten findet keine Anwendung.

1.80 KK - Liegendkampf

60 Schuss, Schießzeit: 60 Min. - auf anderen Systemen 50 Min.

Bei Papierscheiben je Wettkampfspiegel 2 Schuss.

Die Regel der SpO 3.5 Matten findet keine Anwendung.

1.90 GK - Liegendkampf

Verbandsinterne Sonderregelung.

30 Schuss, Schießzeit 45 Minuten – bei anderen Systemen 35 Min.

Je Wettkampfscheibe 10 Schuss.

Die Regel der SpO 3.5 Matten findet keine Anwendung.

1.98 Unterhebelrepetierer .22 IfB (Verbandsintern)

Ausschreibung siehe Anlage 5

1.99 Unterhebelrepetierer GK (Verbandsintern)

2.10 Luftpistole

40 Schuss: Schießzeit auf Scheiben 60 Minuten – bei anderen Systemen 50 Minuten.

Schülerklasse: 20 Schuß, Schießzeit bei allen Systemen 30 Minuten.

Bei Papierscheibe je Wettkampfspiegel 2 Schuss.

2.11 Luftpistole – Auflage

30 Schuss, Schießzeit einschl. Probe 55 Minuten / bei anderen Systemen 45 Minuten.

Bei Papierscheiben 2 Schuss je Wettkampfscheibe .

2.16 10 m Mehrschüssige Luftpistole

Schülerklasse 6 Serien und Jugendklasse 12 Serien je 5 Schuss in je 10 Sek. auf 59,5 mm Klappscheiben, Probe 1 Serie in 10 Sekunden.

Alle übrigen Klassen: 12 Serien je 5 Schuss in je 10 Sekunden auf 40 mm Klappscheiben. Probe 1 Serie in 10 Sekunden.

Vor Beginn des Wettkampfes ist das Einschießen der Pistole 10 m in 150 Sekunden gestattet.

Das Einschießen sollte möglichst unmittelbar neben dem Wettkampfstand stattfinden. Nach dem Einschießen ist dem Schützen eine dreiminütige Vorbereitungszeit zu geben.

2.20 50 m Pistole

Jugendklasse: 20 Schuss, Schießzeit bei Zulanlagen 35 Minuten, bei anderen Systemen 30 Min.

Andere Wettkampfklassen: 30 Schuss, Schießzeit bei Zulanlagen 65 Minuten, bei anderen Systemen 55 Min.

Je Wettkampfscheibe 10 Schuss.

2.30 25 m Schnellfeuerpistole

Jugendklasse: 60 Schuss in 2 Durchgängen zu je 30 Schuss, bestehend aus 6 Serien (3 Serien in je 8 Sek. und 3 Serien in je 6 Sek.).
Alle übrigen Wettkampfklassen: 60 Schuss zu je 30 Schuss, bestehend aus 6 Serien (2 Serien in je 8 Sekunden, 2 Serien in je 6 Sekunden und 2 Serien in je 4 Sekunden)
Probeschießen nach Regel 2.14.2 SpO

2.32 25 m Schnellfeuerpistole .22 kurz (verbandsintern)

Gewicht der Waffe < 1260 g; Abzugswiderstand frei; Munition: 5,6 mm (.22 Kurz). Durchführung wie Regel 2.30

2.40 25 m Pistole

30 Schuss, 15 Schuss Präzision und 15 Schuss Duell.
Probeschießen nach Regel 2.16.3.1 SpO - Schießzeit nach Regel 2.16.2 SpO

2.42 25 m Pistole – stehend beidhändig (verbandsintern)

Wettkampfprogramm: 30 Schuß Präzision. Anschlagsart stehen beidhändig. Probeschießen nach 2.16.3.1 SpO
Präzisionsschießen nach Regel 2.16.3.2 : 6 Serien zu je 5 Schuß in 5 Minuten. Durchführung: Siehe Regel 2.40 SpO.

2.45 25 m Zentralfeuerpistole

Waffe: Kaliber .30 - .38. Abzugswiderstand >1000 g.
30 Schuss, 15 Schuss Präzision und 15 Schuss Duell.
Probeschießen nach 2.16.3.1 SpO - Schießzeiten nach Regel 2.16.2 SpO
Nach Regel 0.2 SpO wird das Tragen von Schutzbrillen empfohlen.

2.53 Grobkaliberpistole 9mm Luger

40 Schuss, bestehend aus 2 Durchgängen zu je 20 Schuss.
4 Serien a` 5 Schuss in je 150 Sek.- Präzisionsscheiben
4 Serien a` 5 Schuss in je 20 Sek.- Duellscheiben
Probe: 1 Serie a` 5 Schuss auf die Präzisionsscheibe in 150 Sekunden.
Waffe: Kaliber 9mm, Mindestimpuls 250
Nach Regel 0.2 SpO wird das Tragen von Schutzbrillen empfohlen.

2.55 Großkaliberrevolver .357 Magnum

Durchführung wie 2.53. Waffe: Kaliber .357 Magn., Mindestimpuls 350

2.58 Großkaliberrevolver .44 Magnum

Durchführung wie 2.53. Waffe: Kaliber .44 Magn., Mindestimpuls 450

2.59 Großkaliberpistole .45 ACP

Durchführung wie 2.53. Waffe Kaliber .45 ACP, Mindestimpuls 300

2.60 Standardpistole

60 Schuss, Schießzeit, Wettkampf- und Probeschüsse nach Regel 2.20.2 SpO

3.10 Flinte Trapp

Jugendklasse (landesverbandsintern) Junioren B, Juniorinnen A und Damenklasse 75 Wurfscheiben, alle übrigen Wettkampfklassen 125 Wurfscheiben. Durchführung nach Teil 3 der SpO .

3.15 Flinte Doppeltrap

Jugendklasse (landesverbandsintern) Junioren B, Juniorinnen A und Damenklasse 120 Wurfscheiben, alle übrigen Wettkampfklassen 150 Wurfscheiben. Durchführung nach Teil 3 der SpO.

3.20 Flinte Skeet

Jugendklasse, Junioren B, und Damenklasse 75 Wurfscheiben, alle übrigen Wettkampfklassen 125 Wurfscheiben. Durchführung nach Teil 3 der SpO.

5.10 Armbrust 10 m

40 Schuss, Schießzeit einschl. Probe 90 Min. Je Wettkampfscheibe 1 Schuss.

5.20 Armbrust 30 m International.

60 Schuss: Je 30 Schuss stehend und kniend. Schießzeit einschl. Probe 180 Min. Plus max. 30 Min. Umbauzeit.
Je Wettkampfscheibe 1 Schuss. Knieendrolle bzw. Kissen.

5.31 Armbrust national – Scheibe

20 Schuss, Schießzeit einschl. Probe 50 Min.
Je Wettkampfscheibe 1 Schuss.

6.10 Bogen WA im Freien Recurve

Anzahl Pfeile, Entfernungen, Zeiten und Scheibenauflagen:
Schülerklasse A: 2 X 36 Pfeile auf 40 m auf eine 122 cm Scheibenauflage.
Schülerklasse B: 2 X 36 Pfeile auf 25 m auf eine 80 cm Scheibenauflage.
Jugendklasse: 2 X 36 Pfeile auf 60 m auf eine 122 cm Scheibenauflage
Alle übrigen Klassen: 2 X 36 Pfeile auf 70 m auf eine 122 cm Scheibenauflage
Schießzeit für alle Klassen: 1 Passe = 6 Pfeile in 4 Minuten.
Bogenkontrolle, dann 30 Minuten Einschießen.

6.15 Bogen WA im Freien Compound

Anzahl Pfeile, Entfernungen, Zeiten und Scheibenauflagen:
Schülerklasse A: 2 X 36 Pfeile auf 40 m auf eine 80 cm Scheibenauflage.
Alle übrigen Klassen: 2 X 36 Pfeile auf 50 m auf eine 80 cm Scheibenauflage
(5er Spot) Bogenkontrolle, dann 30 Minuten Einschießen.

6.16 Bogen WA im Freien Blankbogen (verbandsintern)

Anzahl Pfeile, Entfernungen, Zeiten und Scheibenauflagen:
Schülerklasse A: 2 X 36 Pfeile auf 25 m auf eine 80 cm Scheibenauflage.
Alle übrigen Klassen: 2 X 36 Pfeile auf 40 m auf eine 80 cm Scheibenauflage
Schießzeit: 6 Pfeile in 4 Minuten Bogenkontrolle, dann 30 Minuten
Einschießen.

6.20 Bogen WA Halle Recurve

Anzahl Pfeile, Entfernungen, Zeiten und Scheibenauflagen:
Schülerklasse A: 2 X 30 Pfeile auf 18 m auf eine 60 cm Scheibenauflage.
Schülerklasse B: 2 X 30 Pfeile auf 18 m auf eine 60 cm Scheibenauflage.
Jugendklasse: 2 X 30 Pfeile auf 18 m auf eine 40 cm Scheibenauflage
Alle übrigen Klassen: 2 X 30 Pfeile auf 18 m auf eine vertikale angeordnete Dreifachauflage (3er Spot).Schießzeit für alle Klassen: 1 Passe = 3 Pfeile in 2 Minuten. Bogenkontrolle, dann 30 Minuten Einschießen.

6.25 Bogen WA Halle Compound

Anzahl Pfeile, Entfernungen, Zeiten und Scheibenauflagen: siehe Regel 6.20 Recurve. Alle Klassen: 2 X 30 Pfeile auf 18 m auf eine vertikal angeordnete Dreifachauflage (3er Spot) Bogenkontrolle, dann 30 Minuten Einschießen.

6.26 Blankbogen Halle

Anzahl Pfeile, Entfernungen, Zeiten und Scheibenauflagen:
Schülerklasse A: 2 X 30 Pfeile auf 18 m auf eine 60 cm Scheibenauflage.
Alle übrigen Klassen: 2 X 30 Pfeile auf 18 m auf eine 40 cm Scheibenauflage
Schießzeit für alle Klassen: 1 Passe = 3 Pfeile in 2 Minuten.
Bogenkontrolle, dann 30 Minuten Einschießen.

6.27 Langbogen Halle (verbandsintern)

Anzahl Pfeile, Entfernungen, Zeiten und Scheibenauflagen
Alle Klassen: 2 x 30 Pfeile auf 18m auf eine 60cm Scheibenauflage.
Schießzeit für alle Klassen: 1 Passe = 3 Pfeile in 2 Minuten.
Bogenkontrolle, dann 30 Minuten Einschießen.

6.30.1.3.1 - Feldbogen WA Recurve

Anzahl Pfeile, Entfernungen und Zeiten nach Regel 6.30 SpO.
(Die WA – Feldbogenrunden) Schießzeit: 3 Pfeile in 3 Minuten,
Scheibenauflage nach Regel 0.4.3 SpO.
Trainingspfeile: 45 Minuten, gleichzeitig Gerätekontrolle.

6.30.1.3.2 - Feldbogen WA Blankbogen

Anzahl Pfeile, Entfernungen und Zeiten nach Regel 6.30 SpO.
(Die WA – Feldbogenrunden) Schießzeit: 3 Pfeile in 3 Minuten,
Scheibenauflage nach Regel 0.4.3 SpO.
Trainingspfeile: 45 Minuten, gleichzeitig Gerätekontrolle.

6.30.1.3.3 - Feldbogen WA Compound

Anzahl Pfeile, Entfernungen und Zeiten nach Regel 6.30 SpO.
(Die WA – Feldbogenrunden) Schießzeit: 3 Pfeile in 3 Minuten,
Scheibenauflage nach Regel 0.4.3 SpO.
Trainingspfeile: 45 Minuten, gleichzeitig Gerätekontrolle.

6.99 Feldbogen Langbogen (verbandsintern)

Anzahl Pfeile, Entfernungen und Zeiten nach Regel 6.30 SpO.
(Die WA – Feldbogenrunden) Schießzeit: 3 Pfeile in 3 Minuten,
Scheibenauflage nach Regel 0.4.3 SpO.
Trainingspfeile: 45 Minuten, gleichzeitig Gerätekontrolle.

7. Vorderlader

- a) 7.10 Perkussionsgewehr
- b) 7.15 Perkussionsfreigewehr
- c) 7.20 Perkussionsdienstgewehr
- d) 7.30 Steinschloßgewehr
- e) 7.31 Steinschloßgewehr 100 m liegend
- f) 7.35 Muskete
- g) 7.40 Perkussionsrevolver
- h) 7.50 Perkussionspistole
- i) 7.60 Steinschloßpistole

Wettbewerbe a) bis i): 15 Wertungsschüsse in 40 Minuten, Vorbereitungszeit 10 Minuten in der eine unbegrenzte Anzahl von Probeschüssen abgegeben werden darf.
Ein gültiger Original - Sprengstofferelaubnisschein ist bei der Waffenkontrolle vorzulegen.
Nach Regel 0.2 SpO sind bei allen Vorderlader Wettbewerben Schutzbrillen aus Sicherheitsgründen zwingend erforderlich. Unter dem Begriff Schutzbrillen versteht man einen Augenschutz der das gesamte Auge (von vorne und seitlich) schützt.

Alle hier nicht aufgeführten Disziplinen sind mit dem Kreissportleiter zwecks Austragung abzusprechen.

gezeichnet

Hans-Werner Mayer
- Kreissportleiter -
Schützenkreis 13/2
Oberwesterwald e.V.

Wettkampfklassen und Startgelder

2.1 Allgemeine Wettkampfklassen

Klassenbezeichnung		Altersbereich	Klassennummer
Schülerklasse	Schüler m + w	01.01.2002 und jünger	(20 / 21)
Jugendklasse	Jgd m + w	01.01.2000 – 31.12.2001	(30 / 31)
Junioren B	Jun B m + w	01.01.1998 – 31.12.1999	(42 / 43)
Junioren A	Jun A m + w	01.01.1996 – 31.12.1997	(40 / 41)
Herrenklasse	Sch	01.01.1971 – 31.12.1995	(10)
Damenklasse	D	01.01.1971 – 31.12.1995	(11)
Herrenaltersklasse	A	01.01.1961 – 31.12.1970	(50)
Damen - Altersklasse	D - A	01.01.1961 – 31.12.1970	(51)
Seniorinnenklasse	Sen w	31.12.1960 und älter	(61)
Seniorenklasse A	Sen A m	01.01.1951 – 31.12.1960	(60)
Seniorenklasse B	Sen B m	31.12.1950 und älter	(62)

2.2 Wettkampfklassen speziell für die Wettbewerbe:

a) Bogen

Klassenbezeichnung		Altersbereich	Klassennummer
Schülerklasse C	Schüler C m + w	01.01.2006 und jünger	(24 / 25)
Schülerklasse B	Schüler B m + w	01.01.2004 – 31.12.2005	(22 / 23)
Schülerklasse A	Schüler A m + w	01.01.2002 – 31.12.2003	(20 / 21)
Jugendklasse	Jgd m + w	01.01.1999 – 31.12.2001	(30 / 31)
Junioren	Jun A m + w	01.01.1996 – 31.12.1998	(40 / 41)

b) Wettbewerbe Senioren

1.11 Luftgewehr-Auflage, 1.31 Zimmerstutzen-Auflage, 1.36 KK 100 m-Auflage, 1.41 KK 50 m-Auflage, 1.43 KK 50 m-Zielfernrohr-Auflage, 1.44 KK 100 m Zielfernrohr - Auflage, 2.11 Luftpistole - Auflage, 2.42 KK-Sportpistole-stehend beidhändig.

Klassenbezeichnung		Altersbereich	Klassennummer
Seniorenklasse A	Sen A m + w	01.01.1951 – 31.12.1960	(70 / 71)
Seniorenklasse B	Sen B m + w	01.01.1945 – 31.12.1950	(72 / 73)
Seniorenklasse C	Sen C m + w	31.12.1944 und älter	(74 / 75)

c) Menschen mit körperlicher Behinderung

Klassenbezeichnung	Hilfsmittel	Altersbereich	Klassennummer
SH2/AB2 m/w mit HM	stehend / sitzend Federständer / Schlinge	31.12.2001 und älter	90
SH1/AB1 m ohne HM	stehend / sitzend Hocker / Rollstuhl	31.12.2001 und älter	92
SH1/AB1 w ohne HM	stehend / sitzend Hocker / Rollstuhl	31.12.2001 und älter	93
AB3 m/w (Blinde)	stehend / sitzend m. HM	31.12.2001 und älter	94
SH3 m/w (Blinde)	stehend ohne HM	31.12.2001 und älter	96

d) Luftpistole - Auflage- Schülerklasse (nur bis einschließlich Bezirksmeisterschaft)

Klassenbezeichnung		Altersbereich	Klassennummer
Schülerklasse B	Schüler B m / w	01.01.2004 und jünger	22 / 23
Schülerklasse A	Schüler A m / w	01.01.2002 - 31.12.2003	20 / 21

2.3 Der Veranstalter behält sich vor, bei nach Geschlecht getrennten Wettkampf-klassen Klassenzusammenlegungen vorzunehmen, wenn sich weniger als 5 Teilnehmer/innen in einem Wettbewerb qualifiziert haben.

2.4 Erklärungen nach Regel 0.7.1.1.3 SpO (Wechsel der Wettkampfklasse) müssen bis zum **30.09.2015** in der Geschäftsstelle des Landesverbandes schriftlich vorliegen. Es gilt das

Datum des Poststempels. Die Klassenerklärung gilt bis auf Widerruf des Antragstellers.
Das Formular für die Klassenerklärung kann aus dem Internet herunter geladen werden.

Startgelder und sonstige Gebühren

- **Einzel Schütze**

- Luftgewehr, Luftgewehr Auflage, Luftgewehr 3-Stellung, KK 100m, KK 100m Auflage, KK Sportgewehr, KK Sportgewehr Auflage, KK 50m m. ZF, KK 50m/100m m. Zielfernrohr Auflage, LuPi Auflage, OSP neu u. alt, KK Sportpistole, KK SpoPi stehend beidhändig, Freie Pistole, Zentralfeuerpistole, Zimmerstutzen, Zimmerstutzen Auflage, **4,-- €**
- Großkaliberpistole/-revolver, Ordonnanzgewehr, Unterhebelrepetierer 50m, KK Liegendkampf, Vorderlader (alle Disziplinen), alle GK Gewehrdisziplinen **5,-- €**
- KK Freigewehr (3x40 Schuß), GK Freigewehr (3x40 Schuß) **7,-- €**
- Flinte TRAP/DoppelTRAP, Flinte SKEET **15,-- €**

- **Mannschaft** (zusätzlich zur Einzelschützengebühr) **3,-- €**

- **Protest-/Einspruchsgebühr** (sofort zu zahlen) **25,-- €**

- **Berufungsgebühr** (sofort zu zahlen) **25,-- €**

Anlage 3

Kreismeisterschaft 2016

Schützenkreis 13-2 Oberwesterwald e. V.

↓ Wettbewerb	Klasse →	Kennz. d. SpO	Herren- Altersklasse		Damen- Altersklasse		Seniorenklasse									
			50	1961 - 1970	51	1971 - 1980	70	71	72	73	74	75				
	Klassennummer	→														
	Jahrgänge	→		1961 - 1970		1951 - 1960		1945 - 1950		1944 und älter						
Luftgewehr - Auflage		1.11	E*	M*	E*	M*	E	M	E	b70	E	M	E	b72	E	
Zimmerstutzen - Auflage		1.31	E*	M*	E*	M*	E*	b70*	E*	b70*	E*	b70*	E*	b72	E*	b70*
KK 100 m - Auflage		1.36	E*	M*	E*	M*	E	M	E	b70	E	M	E	b72	E	b72
KK 50 m - Auflage		1.41	E*	M*	E*	M*	E	M	E	b70	E	M	E	b72	E	b72
KK 50 m Zielfernrohr - Auflage		1.43					E	M	E	b70	E	M	E	b72	E	b72
KK 100 m Zielfernrohr - Auflage		1.44					E	M	E	b70	E	M	E	b72	E	b72
Luftpistole - Auflage		2.11					E	M	E	b70	E	M	E	b72	E	b72
Perkussionsgewehr - Auflage		7.11					E*	M*	b70*	b70*	b70*	b70*	b70*	b70*	b70*	b70*

E Einzelwertung
 M Mannschaftswertung
 keine Startberechtigung
 b = bei Klasse
 Startmöglichkeit nach Regel 0.7.1.1 SpO

E* LVM intern
 M* Startberechtigung nach Regel 0.7.1.1 SpO
 b* = bei Klasse Wertung laut Geburtsjahr SpO Teil 0

Änderungen bleibt

Zeitplan für die KrM 2015

Datum	Disziplin	Leitender und Ort	Termin BezM
	1.35 KK 100m	Willi Reeh in Hof	
	1.40 KK 3x20 Schuß (Halbprogramm)	Armin Stahl in Kaden	
	7.00 VL Kurz- u. Langwaffen	Andreas Dehmer in Höhn	
	2.10 Luftpistole	Uwe Stecker in Hellenhahn	
	2.11 Luftpistole Auflage		
	1.36 KK 100m Auflage	Willi Reeh in Hof	
	1.44 KK 100m Auflage ZF		
	1.10 Luftgewehr (ohne Sch., Jug., Jun)	Dirk Eisenmenger in Oberrod	
	1.41 KK 50m Auflage	Richard Juntke in Westerburg	
	1.42 KK 50m Auflage ZF		
	1.98 Unterhebelrepetierer .221fB	Norbert Kempf in Marienberg	
	1.99 Unterhebelrepetierer GK		
	2.40 KK SpoPi .221fB	H.-W. Mayer in Hattert	
	2.42 KK SpoPi .221fB beidhändig		
	1.11 Luftgewehr Auflage (ohne Schüler)	Herbert Reuscher in Rennerod	
	1.90 GK 300m / 100m (alle Diszipl.)	Hartmut Werner in Hof	
	1.58 Ordonnanzgewehr (offenes Visier)	Christoph Stahl in Höhn	
	1.58 Ordonnanzgewehr (geschl. Visier)		
	1.10 Luftgewehr (alle Jugendklassen)	Armin Stahl in Kaden	
	2.30 OSP .221fB	W. Stöcker in Fehl-Ritzhausen	
	2.32 OSP .22kurz		
	2.45 ZFPistole .30 - .38		
	2.60 Standardpistole		
	2.20 Freie Pistole		
	1.20 Luftgewehr 3-Stellung	Uwe Stecker in Kaden	
	2.55 ZFGebrRevolver .357 Mag	Armin Stahl in Kaden	
	2.58 ZFGebrRevolver .44 Mag	H.-W. Mayer in Hachenburg	
	3.10 Trap	Karl-Heinz Pitton in Höhn	
	3.15 Doppel-Trap		
	3.20 Skeet		
	1.80 KK Liegendkampf	Hartmut Werner in Kaden	
	2.53 ZFGebrPistole 9mm	Jürgen Schneider in Hachenburg	
	2.59 ZFGebrPistole .45ACP		
	1.11 Luftgewehr Auflage (Schüler)	Patrick Hahn in Westerburg	
	1.60 KK 3x40 Schuß	Armin Stahl in Kaden	
gem. Leitender	1.30 Zimmerstutzen	Jonny Recatala in Elkhausen	
	1.31 Zimmerstutzen Auflage		

Weitere Termine müssen mit dem Kreissportleiter separat abgestimmt werden.



Anlage 5

Regeln für das Schießen mit Unterhebelrepetierer (Lever Action)

1. Waffe

Disziplin I: Lever Action Gewehr im Kaliber .22 lfB (22 lr.)

Disziplin II: Lever Action Gewehr für Zentralfeuermunition. (GK)

Zugelassen sind Unterhebelgewehre, deren Modelle vor 1900 entwickelt wurden.

Zugelassen sind auch entsprechende Repliken.

1.2 Auf jeder Feuerwaffe müssen in Deutschland gültige Beschusszeichen nach gesetzlichen Vorschriften Vorhanden sein. **Ausnahme** = Originale vor Einführung der Beschusspflicht.

1.3 Bekleidung: Spezialbekleidung, wie Schießjacke nach Ziffer 1.2.3 SpO. Schießhose nach Ziffer 1.2.4 SpO und Schießschuhe nach Ziffer 1.2.5 SpO ist nicht erlaubt.

1.4 Abzug: mindestens 1000 g. Der Abzugswiderstand darf nicht mit bloßer Hand regulierbar sein. Der Abzugswiderstand darf nicht mit bloßer Hand regulierbar sein.

1.5 Mündungsbremsen: sind nicht gestattet..

1.6 Ladekapazität: mindestens 5 Patronen.

1.8 Gewicht: ohne Limit, jedoch darf das Gewicht der Originalwaffe nicht überschritten werden.

1.9 Schäftung: wie Original

Lochschaft, Handballenaufgabe oder jede Art von Handstütze gemäß der SpO sind nicht gestattet.

1.10 Visierung: Offene „ typgemäße " Visierung (keine Matchvisierung u.ä.) alternativ Lochkimme mit kleinem Schraubteller. Vernierdiopter u.ä. sind nicht erlaubt.

Erlaubte Lochkimme: Eine eventuelle vorhandene Seitenverstellung darf nicht mit bloßer Hand regulierbar sein (ggf. mittels Madenschraube o.ä. blockieren). Maximaler Außendurchmesser des Schraubtellers 14 mm. Mindest-Lochdurchmesser (Durchblick) 1,5 mm. Zusätzliche Einsätze sind nicht erlaubt. Maximal sind zwei Zielhilfen erlaubt, keine „ Dreipunktvisierung ".

1.11 Zielhilfsmittel: sind nicht gestattet.

1.12 Gewehrriemen: ist nicht gestattet.

1.13 Schießbrille: ist erlaubt.

1.14 Munition

Disziplin I: Randfeuerpatronen im Kaliber .22 lfB (.22 l.r.)

Disziplin II: Handelsübliche (auch Selbstgeladene) Zentralfeuermunition.

2. Schießentfernung und Scheiben

Die Schießentfernung beträgt 50m.

Scheiben: Disziplin I + II; Gewehrscheibe 100m gemäß 0.20 SpO (Scheibe Nr. 4)

3. Schusszahl - Schießzeit

3.1 Die Disziplinen I und II bestehen aus je 40 Schuss.

20 Schuss stehend in 4 Serien à 5 Schuss in 75 Sekunden.

20 Schuss kniend in 4 Serien à 5 Schuss in 75 Sekunden.

Maximale Schusszahl pro Wettkampfscheibe Scheibe 10

Ab dem 46. Lebensjahr statt kniend der Sitzendanschlag erlaubt.

Beim Wechsel des Anschlages vom Stehend- zum Kniendschießen beträgt die Pause max. 10 Min.

3.2 Probeschüsse

Vor Beginn der Wettkampfschüsse: 1 Probeserie im Stehendanschlag à 5 Schuss in 75 Sekunden.

4. Ergebnisgleichheit

Bei Ergebnisgleichheit ist nach SpO Regel 0.12. zu verfahren.

5. Wertung

Disziplin I: Wertung gemäß SpO Kleinkaliber.

Disziplin II: Bei angeschossenen Ringen muss die Einschussmitte auf dem den Ring begrenzenden Kreis liegen (Zentrumswertung).

6. Durchführung

Nach dem Kommando „Laden“ fragt der Schießleiter: Sind Sie bereit? Kommt kein Widerruf, wird nach ca. 5 Sek. mit dem Kommando „; Feuer“ die 5-Schuss Serie gestartet.

Bei Widerruf ist dem Schützen einmalig Gelegenheit zu geben, seine Vorbereitung in einer Zeit von 15 Sekunden abzuschließen.

Nach Ablauf der Zeit von 15 Sek. kommt der Aufruf: „Achtung“ und nach weiteren 5 Sek. das Kommando „Start“.

Nach Ablauf der Schießzeit von 75 Sek. gibt der Schießleiter das Kommando: „Stop“.

Ein nach diesem Kommando abgegebener Schuss wird für diese Serie nicht gewertet. Dem Schützen wird der beste Treffer auf der gerade beschossenen Scheibe abgezogen.

7. Störungen

7.1 Anlage

Tritt an einer Anlage eine technische Störung auf, die eine korrekte Beendigung einer begonnenen Serie verhindert, wird diese Serie nicht gewertet und die Schusslöcher werden abgeklebt. Nach Behebung der Störung wird die Serie wiederholt. Eine zusätzliche Probeserie wird nicht gestattet.

7.2 Waffen und Munitionsstörung

Wird eine Waffe aus irgendeinem Grund funktionsunfähig, darf der Schütze unter genauester Beachtung der allgemein üblichen Sicherheitsbestimmungen versuchen die Störung innerhalb der Serienzeit zu beheben und das Schießen fortzusetzen.

Falls die Störung in der Serienzeit nicht behoben werden kann, bekommt der Schütze keine Zeitverlängerung. Die geladene Waffe ist zu entladen (entfernen des Magazins, falls technisch möglich) und mit offenem Verschluss und Laufrichtung zur Scheibe ablegen.

Beachtet ein Schütze diese Sicherheitsregel nicht, so ist er zu disqualifizieren (rote Karte).

Die vor der Störung abgegebenen Schüsse werden für die Serie gewertet. Der Schütze darf in der nächsten Serie wieder antreten. Ein Tausch der Waffe ist nicht erlaubt.

Ein Tausch der Waffe ist nicht erlaubt.

8. Allgemeines

Die Disziplinen I + II werden landesverbandsintern als Einzel und Mannschaftswettbewerb ausgetragen. Bis einschließlich Bezirk bleibt es den Veranstaltern vorbehalten, die Disziplinen wie unter Punkt 5 beschrieben durchzuführen. Die Meldung zur nächsthöheren Meisterschaft erfolgt mit dem Vorkampfergebnis.

8.1 Bei allen nicht aufgeführten Punkten ist die SpO sinngemäß anzuwenden.



Anlage 8

Luftgewehr - Auflage - Schülerklasse

- 1 Der Wettbewerb 1.11 Luftgewehr - Auflage - Schülerklasse A + B wird bezirksintern ausgetragen.
2. **Wettkampfklassen**
Schülerklasse A 13 und 14 Jahre
Schülerklasse B 12 Jahre und jünger
3. **Wettbewerbe und Mannschaftsstärke**
 - 3.1 **Einzel und Mannschaftswettbewerbe**
Schülerklasse A und B Einzelwertung getrennt männlich und weiblich, Mannschaftswertung gemischt.
 - 3.2 Mannschaftsstärke 3 Schützen gemäß SpO
4. **Durchführung**
 - 4.1 **Schusszahlen**
20 Schuss, Schießzeit 30 Minuten; Die gemeinsame Vorbereitungszeit beträgt 15 Minuten einschließlich einer unbegrenzten Zahl von Probeschüssen vor dem Start (nicht in der vorher angegebenen Schießzeit enthalten).
Bei Papier-Scheiben je Wettkampfspiegel 1 Schuß.
5. **Anschlagsarten**
 - 5.1 Stehend aufgelegt.
6. **Waffe**
 - 6.1 Luftgewehr Ausschließlich nach Regel 1.10 SpO.
7. **Wertung**
Bei Seriengleichheit und der gleichen Anzahl 10er, 9er, usw. wird das Endergebnis in der Einzelwertung von Platz 1 bis 5 durch Innenzehner bei der gleichen Anzahl der Innenzehner durch Zehntelwertung ermittelt.
(Innenzehn - 10,2 und Höher)
8. **Bekleidung**
Beliebige Bekleidung unter Beachtung der Regel 1.2 SpO.
9. **Auflagen**
Eine in der Höhe verstellbare Auflagevorrichtung (keine Sandsäcke o.ä.) für die Waffe ist vom Ausrichter zu stellen.
10. **Startberechtigt und Meldeverfahren**
Startberechtigt sind alle Vereinsmitglieder der Schülerklasse die fristgerecht beim RSB gemeldet wurden.